Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Dauon mag er ein nit gelauben

Der vrtail mag er vnder stan

Wer ainer vrtail gefragt
wirt vnd ob er er nit vm//
den kan Da sol der frawen zu
zu den heiligen das er nit wisse
was darumb recht sey Sprecht
der richter dann er sülle vn//
den das er recht dunckt So
sprecht der richter wrecht
wann es ist manig man d' nit
kan wissen was vmb ain yegl//
lich ding recht ist Dauon
sol man nymandt nötn vrtail
ze vnder stan sag dann sam
gewissen das es recht sey
vnd zweifelt er nicht daran
So wirt er vor got entschul//
digt ob er sy vndt nach man
vmb yegliche vrtail mag ma
nicht gerechten Dann vor
dem richt vndt an man
ain vrtail vnd wirt sy ein
widerworffen vnd ist sy nicht
gerecht wol sein der richter
nit enberen vnd yene den dy
vrtail schad was Dy sprech//
ent ein darumb wol an wil
er dem vnschuldig werden
So sol er zu den heiligen swern
das er nicht passers wisst wi
er nit swern Man sol im die
hand abstahen Wann solhat
er bey sam ard vnrecht vr//
tail funden Fragt ain richt
ain man Nu der ertailt vnd
sagt was er kan vnd was er
darumb verseit dem sollen wol//
gent villeicht drey man oder
mer oder mer Ain amd dalay
vndt ain anders dem volgent
auch drey oder mer Wer dann
dy merern volg hat des vrtail
gat für vnd behabent dy andern
darumb dennoch an wette wan
sy nymant sener vrtail be//
schalten sol er

Beschollen vrtail

Wer haussen das bescholten
vrtail wer also sprecht
ich underrüff die vrtail wan
sy sind vnrecht Vnd ich wil
sy dalm ziehen Da ich sy
zu recht hin ziehen sol das ist
an die hand da der richt das
gerecht von hat empfangen
So sol man dann nit werben
als ainer gesehriben ist er

Von vrtail sembt land nach dem ist

Vberwürfft der sinnd der
Sachsen vrtail vnd der
Sachs des swaben die sullent
sy für den küng ziehen Vnd
also sol ain yegliches lannt//
man einen dem andern ayen
sol swand vrtail verwerffen
swant sol man sy vnder//
end sol man dem klag wetten
was man im schuldigt wet
vor gerecht Vnd also sol man
auch dem richter wer des
nit tüt der ist dem richter